

hier

1 _ 2018 Das Magazin der Stadtwerke Osnabrück

Auszug aus dem Magazin der Stadtwerke Osnabrück

Nachhaltig denken, planen, bauen

Erstes Mehrfamilien -
Sonnenhaus in Osnabrück



1 ARA



Stadtwerke
Osnabrück

Unternehmen Lebensqualität

Nachhaltig denken, planen, bauen

Erstes Mehrfamilien - Sonnenhaus in Osnabrück

An der Natruper Straße wird im Laufe des Jahres das erste Mehrfamilien-Sonnenhaus von Osnabrück mit Mietwohnungen entstehen. Aber nicht nur die Energieversorgung ist nachhaltig geplant, auch in Sachen Mobilität denken die Bauherren zukunftsorientiert.

„Wir planen nicht öko, wir planen einfach langfristig“, betonen Christine Korte und Guido Boberg, die Bauherren des Hauses, in dem insgesamt zehn barrierefreie Wohneinheiten zwischen 55 und 120 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. Nicht Idealismus sei ausschlaggebend bei der Planung gewesen, sondern der Wunsch, ein Mehrfamilienhaus zu bauen, das sich auch langfristig rechne.

Wir planen nicht öko,
wir planen einfach langfristig.

Sonne liefert, Wasser speichert

Die zentralen Elemente des Sonnenhauses sind die ca. 125 Quadratmeter umfassende Solarthermieanlage auf dem Dach verbunden mit dem etwa 25.000 Liter fassenden Wassertank, in dem die Wärme gespeichert wird. Was die Sonne nicht leistet, wird über eine zentrale Brennwert-Heizungsanlage ergänzt: „Wir brauchen eine Lösung, die einfach zu bedienen ist und nicht viel Platz braucht“, begründet die Bauherrin diese Wahl. „Mindestens 50 Prozent der Energie für Heizung und Warmwasser liefert aber die Sonne“, erklärt Architektin Anja Machnik, die bereits drei Sonnenhäuser in der Region Osnabrück sowie in Hildesheim geplant hat. „Meine Erfahrung bei Einfamilienhäusern

ist, dass meist noch bessere Werte erreicht werden, als erwartet. Das heißt, die Bewohner mussten weniger ‚zuheizen‘ als berechnet.“ Sonnenhäuser als Mehrfamilienhäuser seien allerdings noch rar.

Haustechnik im Fokus

„Eins davon habe ich in Strausberg besichtigt“, erklärt Frank Höving, Projektentwickler der os-concept GmbH, der den Bau des Mehrfamilien-Sonnenhauses in Osnabrück koordiniert. „Das Gebäude dort wurde von demselben Experten geplant, der auch für die Haustechnik bei unserem Projekt verantwortlich ist.“ Ohne einen solchen Fachmann ginge es nicht: „Damit das Konzept auch in einem Haus mit zehn Wohneinheiten

funktioniert, muss die gesamte Haustechnik – Heizung, Solaranlage, Lüftung & Co. – exakt aufeinander abgestimmt werden.“ Durch das Dämmkonzept wird ein KfW 55-Standard (s. Infokasten) erreicht. Zusammen mit der Haus-

technik werden die Werte allerdings deutlich verbessert, weil durch die Nutzung der Sonnenwärme nur sehr wenig Primärenergie verbraucht wird. Das ist gut für die Umwelt und wird deshalb staatlich gefördert.

„Ohne Fördergelder ist nachhaltiger Mietwohnungsbau auch fast nicht möglich“, ist sich Frank Höving sicher. Auch für die Bauherren des Osnabrücker Mehrfamilien-Sonnenhauses wäre das Projekt ohne Förderung nicht finanzierbar gewesen. „Nur so konnten wir selbst ein neues zukunftsfähiges Haus bauen, statt unser altes Mietshaus nur oberflächlich zu modernisieren oder das Grundstück an einen Investor zu verkaufen, der möglicherweise



Die Energieeinsparverordnung und KfW - Standards

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) hat Höchstwerte definiert, die ein Referenzgebäude einhalten muss. Ein KfW-Effizienzhaus 100 entspricht zum Beispiel den Vorgaben der EnEV zu einhundert Prozent. Ein KfW-Effizienzhaus 70 benötigt noch 70 Prozent der Energie des Referenzgebäudes und ein KfW-Effizienzhaus 55 sogar nur 55 Prozent.

125 qm Solarthermiefläche

Pufferspeicher

Höhe 8 m



Inhalt 25.000 l Wasser

Durchmesser 2,40 m gedämmt



mehr unter
www.swo.de/blog

Abb.

Querschnitt durch das Gebäude mit Blick auf den Pufferspeicher

weitere Infos zum Objekt unter www.n207.de

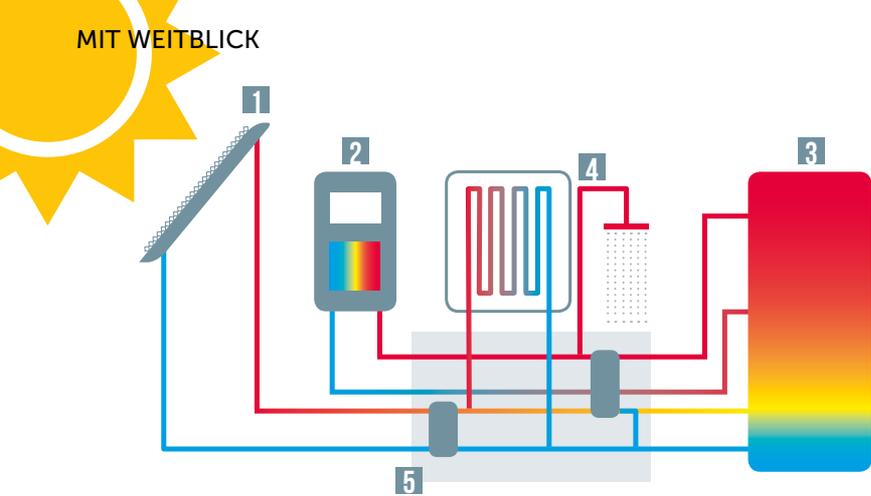


Abb. Funktionsprinzip eines Sonnenhauses

- 1 Produzent: Kollektoren
- 2 Zusatzenergie: Erdgas
- 3 Speicher
- 4 Verbraucher: Warmwasser, Heizung
- 5 Verwaltung: Systemtechnik

Quelle: Sonnenhaus-Institut e.V.

hochpreisige Eigentumswohnungen gebaut hätte“, erklären die Bauherren, die selbst in den Neubau einziehen werden. „Es ist uns wichtig, gemeinsam mit unseren Mietern in einer gut funktionierenden Hausgemeinschaft zu leben.“

Nachhaltig mobil

Die Bauherren denken das Thema Nachhaltigkeit aber noch weiter: „Wir planen Lademöglichkeiten für Elektroautos.“ Die Mieter brauchen dann nur noch ihre eigene La-

debox. Diese können sie zum Beispiel von den Stadtwerken bekommen.

Außerdem setzen Christine Korte und Guido Boberg auf Alternativen zum motorisierten Individualverkehr: Einer der Stellplätze, die zum Haus gehören, wird für zehn Jahre dem Carsharinganbieter ‚Stadtteilauto‘ zur Verfügung gestellt. Gemäß der aktuellen Stellplatzsatzung der Stadt Osnabrück kann so auf 30 Prozent der geforderten Stellplätze verzichtet werden. Außerdem gibt es eine direkte Anbindung an den ÖPNV sowie ausreichend Fahrradstellplätze. Die Kombination von Carsharing, E-Mobilität, Bus und Rad gewährleistet die Mobilität aller Hausbewohner.“

E-Ladebox

- ✓ von 3,7 bis 22 kW
 - ✓ Kauf oder Leasing
 - ✓ ab 54 €/Monat
(ab 49 €/Monat für Stadtwerkekunden)
- www.swo.de/eladebox

Viele Möglichkeiten, individuelle Lösungen

Nicht jeder Hauseigentümer oder Bauherr hat die Möglichkeit so nachhaltig zu planen und zu bauen. „Die Gegebenheiten und die Anforderungen an ein Haus sind sehr individuell“, weiß Herbert Kreke, Energieberater der Stadtwerke Osnabrück. „Deshalb bieten wir **individuelle Beratungen zu unterschiedlichen Energiekonzepten** an. Gemeinsam können wir so die passenden Lösungen finden – für **Einfamilienhäuser ebenso wie für Mehrfamilienobjekte.**“

Einen ersten Eindruck von der Vielfalt der Möglichkeiten bekommen Sie hier:

- ✓ im Stadtwerke-Blog www.swo.de/blog
- ✓ in der hier-Sonderausgabe aus 2014 www.swo.de/hier3-2014
- ✓ Solarkomplett und Solarkomplett plus www.swo.de/solarkomplett
- ✓ Wärme-Direkt-Service: maßgeschneiderte effiziente Heizungsanlagen mit Rundum-Service www.swo.de/waermedirekt
- ✓ Hilfe im Förderdschungel: Fördermittelberatung und Energiesparrechner www.swo.de/foerdern
- ✓ auf der Webseite allgemein: www.swo.de